



www.nachhaltig-links.de

Mobilität | Umwelt | Energie
Klima & Ressourcen | Agrar

nachhaltig-links.de ist ein Portal für linke Umwelt-, Verkehrs-, Energie- und Klimapolitik. Eine Seite, die vereint, was zusammen gehört: Gerechtigkeit und Ökologie, grüne Themen und linke Politik, Nachhaltigkeit und Fairness. Auf der Seite finden sich: Analysen und Konzepte, Berichte und Initiativen. Wir wollen informieren und diskutieren. Über Blockaden und Betonköpfe. Über Chancen, Vorreiterinnen und Dickbrettbohrer. Über Entscheidungen, die heute zu treffen sind, wenn uns nicht übermorgen die Luft ausgehen soll.

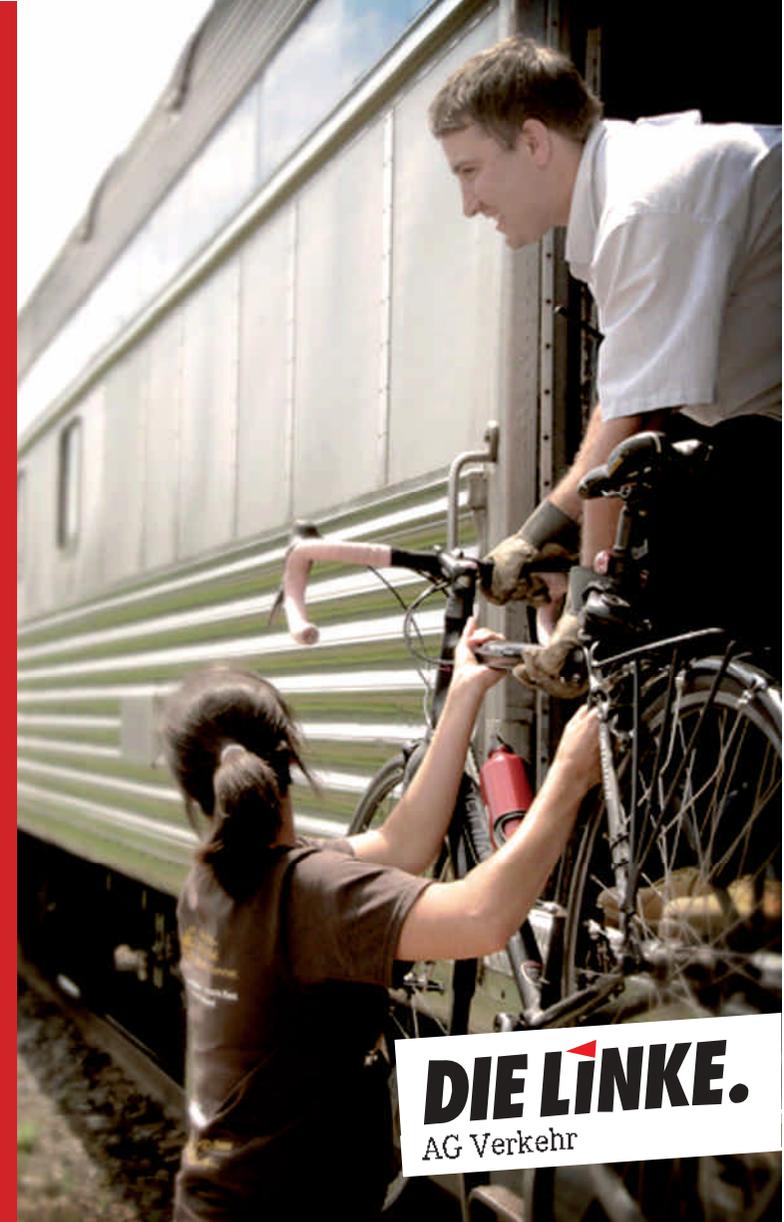
Das Portal wird getragen von Abgeordneten der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag. Autorinnen und Autoren sind Aktive in und bei der Partei DIE LINKE, von Initiativen und Verbänden.

Impressum

Dieser Text entstand als Beitrag für das Parteiprogramm von DIE LINKE. Erarbeitet wurde er von der Unter-AG Verkehr zusammen mit der BAG Umwelt/Energie/Verkehr und der Ökologischen Plattform.

V.i.S.d.P.: Sabine Leidig, verkehrspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion DIE LINKE.

www.die-linke.de



DIE LINKE.
AG Verkehr

Solidarische Mobilität

Mobilität für alle ermöglichen // Förderung des Fuß- und Radverkehrs sowie von ÖPNV und Bahn // Demokratie und Beteiligung bei Verkehrsprojekten stärken // Stadtplanung der kurzen Wege // Lebensqualität durch Umwidmung von Verkehrsflächen // Naherholung statt Lärm- und Abgasbelastung // Güterverkehr auf die Schiene // Reduzierung von Verkehrslärm und Abgasbelastung

Mobilität für alle ermöglichen

Befriedigung grundlegender Mobilitätsbedürfnisse muss für alle, unabhängig vom Geldbeutel, so umweltfreundlich wie möglich gewährleistet werden. Sie ist ein wesentlicher Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Unser Ziel ist ein flächendeckendes und barrierefreies Anbot des öffentlichen Verkehrs mit attraktiver Taktung, guten Umsteigemöglichkeiten sowie sozialverträglichen Tarifen. Einen unentgeltlichen Nahverkehr sehen wir als Vision, auf die wir langfristig hinwirken wollen. Der öffentliche Personennah- und -fernverkehr muss unter Einbeziehung von Interessenvertretungen der Fahrgäste, Beschäftigten, Umweltverbände und anderen Betroffenen kooperativ und demokratisch reguliert und betrieben werden.



Demokratie und Mitwirkung stärken

Die Deutsche Bahn muss einer direkten demokratischen Kontrolle unterliegen. Privatisierungen öffentlicher Verkehrsunternehmen lehnen wir ab. Langfristiges Ziel ist ein Schienenverkehrssektor unter ausschließlich öffentlichem Einfluss. Der Bund hat den Erhalt und den erforderlichen Ausbau der Schienenwege in vollem Umfang zu sichern und den Ländern dauerhaft ausreichende Mittel für die Verkehrsleistungen und den Infrastrukturausbau im öffentlichen Personennahverkehr zur Verfügung zu stellen.

Bei der Planung von Verkehrsprojekten müssen Bürgerinnen und Bürger sowie Interessenvertretungen deutlich eher und stärker von den Planungsbehörden einbezogen und Volksentscheide in einem frühen Stadium ermöglicht werden.

Ökologische Verkehrswende

Wir wollen eine grundlegende Reform der Bundesverkehrswegeplanung hin zur umweltgerechten Mobilitätsplanung.

Das Rückgrat unseres Mobilitätskonzepts ist der Umweltverbund – zu Fuß, per Rad, mit Bus und Bahn. Den Anteil der im Umweltverbund zurückgelegten Wege wollen wir deutlich steigern und den motorisierten Individualverkehr reduzieren. Wir setzen uns in der Raumplanung für kurze Wege zwischen den Orten von Wohnen, Freizeit, Arbeit und Bildung sowie für eine fuß- und fahrradfreundliche Siedlungsstruktur ein. Eine deutliche Steigerung der Lebensqualität wollen wir durch eine Umwidmung von Verkehrsflächen erreichen: Naherholung statt Lärm- und Abgasbelastung. Die Erweiterung des Autobahn- und Straßennetzes lehnen wir ab. Wir sprechen uns für ein allgemeines Tempolimit von 120 km/h auf Autobahnen aus. Elektroautos sind keine Lösung für die Probleme durch Energie- und Ressourcenverbrauch sowie von verstopften Straßen und Unfällen.

Der innerdeutsche Flugverkehr ist weitestgehend und der innereuropäische zu einem großen Teil auf die Schiene zu verlagern. Erste Schritte dazu sind die Einführung einer EU-weit einheitlichen Kerosinsteuern und eine internationale Flugticketabgabe. Die Subventionierung von Flughäfen muss beendet werden.

Der Güterverkehr

... muss deutlich reduziert werden, wobei die externen Kosten den Transportpreisen anzulasten sind. Mittel dazu sind eine höhere Mineralölsteuer und eine verbindliche Lkw-Maut in ganz Europa. Den verbleibenden Güterverkehr wollen wir so weit wie möglich auf die Schiene und auf eine umweltverträgliche See- und Binnenschifffahrt verlagern. Mit einer möglichst weltweiten, alternativ europaweiten Abgabe auf fossile Kraftstoffe wollen wir ressourcen- und umweltschonende Antriebe fördern. Durch Kooperation statt Konkurrenz zwischen den Hafestandorten können wir Güterströme gezielt lenken und vorhandene Kapazität und Infrastruktur optimal nutzen. Eine modernisierte Binnenschifffahrtsflotte wird zielorientiert eingesetzt, nutzt sinnvolle Innovation und benötigt keinen weiteren Flussausbau.

Lärm und Abgase minimieren

Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur müssen wesentlich nachhaltiger erfolgen. Die Belastung und Gesundheitsgefährdung vieler Menschen durch Verkehrslärm und Luftschadstoffe wie Feinstaub und Stickoxide müssen reduziert werden. An bestehenden Verkehrswegen und Flugplätzen muss Verkehrslärm durch strenge Grenzwerte und aktiven Lärmschutz, insbesondere Nachtflugverbote deutlich verringert werden.

